

WASSER – EIN BESONDERER SAFT

Wasser!

Was kommt dir in den Sinn, wenn du dieses Wort hörst?

Vielleicht ein Springbrunnen? Ein Schwimmbecken? Das weite Meer? Oder ein kleiner Badesee?

Oder du beginnst gleich zu singen:

"Wasser ist zum Waschen da,
und zum Zähneputzen
kann man es benutzen."

Wohl nur wenige von uns denken dabei, dass Wasser etwas ganz Kostbares, etwas Besonderes ist.

Warum sollten wir das auch denken?

Für uns ist Wasser ganz selbstverständlich und alltäglich. Du drehst den Wasserhahn auf – und schon ist es da. Kühl und klar sprudelt es heraus. Doch nicht überall auf dieser Erde ist das so. In vielen Gebieten verdursten Menschen, weil es dort zu wenig Wasser gibt.

Für diese Menschen sind schon ein paar Tropfen kostbar. Sie müssen tiefe Brunnen graben und das Wasser mühsam in Kübeln nach oben ziehen oder es mit Pumpen herausbefördern. Und dann haben sie bis zu ihren Hütten noch einen weiten Weg.

Aber wieso ist diese Flüssigkeit, die nach nichts riecht, nach nichts schmeckt, die klar und durchsichtig ist, so wertvoll für uns?

Wasser ist Leben!

Alle Lebewesen und Pflanzen auf dieser Erde brauchen Wasser. Wasser ist überall da: in der Erde, in der Luft, im Menschen, im Tier und in den Pflanzen – auch wenn man es nicht sieht. Der menschliche Körper zum Beispiel besteht ungefähr zu zwei Drittel aus Wasser (zwei von drei Teilen). Darum braucht ein Erwachsener täglich etwa zwei Liter Flüssigkeit, um gesund zu bleiben.

Unser Trinkwasser

Wenn du gutes Wasser trinken möchtest, dann drehst du den Wasserhahn auf. Du kannst dann so viel reines, gesundes Trinkwasser haben, wie du willst. Für die meisten Menschen auf dieser Erde ist das nicht so. Sie haben oft kein reines Wasser zum Trinken. Deshalb müssen

jedes Jahr sechs Millionen Kinder sterben, denn an den meisten Krankheiten ist verschmutztes Wasser schuld.

Bei uns war das früher auch so. Immer wieder gab es gefährliche Krankheiten, wie Typhus und Cholera, die durch verseuchtes Trinkwasser verursacht wurden.

Besonders in einer Großstadt, wo viele Menschen eng beieinander leben und die Ansteckungsgefahr besonders groß ist, mussten einst viele, viele Männer, Frauen und Kinder an diesen Seuchen sterben.

Auch in unserer Bundeshauptstadt Wien war das so. Es gab noch keine Wiener Hohochquellenwasserleitungen, auf die heute die Wiener so stolz sind. Die Bewohner mussten das Wasser aus Hausbrunnen schöpfen – und oft enthielt es Krankheitskeime.

Vielleicht kennst du die Wiener Sage vom Basilisken, die das beschreibt.

Damals fuhr auch noch der "Wassermann" mit einem riesigen Wasserfass von Haus zu Haus. Und das "Wasserweib" trug das Wasser in einer Butte auf dem Kopf in die oberen Stockwerke der Häuser.

Die "Wasserbuben" liefen dem Fahrzeug des Wassermanns voraus und riefen laut, so dass es alle hören konnten: "Der Wassermann ist da!"

Es ist bald 150 Jahre her, da schenkte Kaiser Franz Joseph den Wienern den "Kaiserbrunnen" im Schneeberggebiet. Von dort wurde bestes reines Quellwasser über die erste Wiener Hochquellenleitung nach Wien geleitet.

Der Erbauer dieser ersten Hochquellenleitung hieß Eduard Suess. Mit viel Mühe war es ihm gelungen, die Behörden davon zu überzeugen, dass man Trinkwasser aus dem Höllental beim Schneeberg nach Wien leiten sollte. Manche Leute glaubten damals nämlich, das Wasser würde heiß werden auf dem langen Weg nach Wien - weil es sich an den Leitungsrohren reibt.

Das erste Wasser, das durch die Wiener Hochquellenleitung floss, setzte den neuen Hochstrahlbrunnen auf dem Schwarzenbergplatz in Betrieb. Das war vor 130 Jahren, am 24. Oktober 1873. Da feierten die Wiener ein großes Fest. Jetzt hatten sie endlich reines, gesundes Wasser!

Tatsächlich gingen nach der Eröffnung dieser ersten Wiener Hochquellenleitung die gefährlichen Krankheiten zurück. Es starben um die Hälfte weniger Leute.

Weil aber Wien immer größer wurde, sind seit damals zwei weitere Hochquellenleitungen errichtet worden: Die zweite Wiener Hochquellenleitung führt aus dem Hochschwabgebiet nach Wien. Und als dritte Wiener Wasserleitung kam erst vor vierzehn Jahren die Pfannbauernquelle in der Mariazeller Gegend dazu.

Aus "Kleines Volk", Heft 7, März 2003

Lies den obigen Text und löse dann die folgenden Aufgaben!

Beantworte folgende Fragen!

1. Woran denken die meisten Leute, wenn sie das Wort "Wasser" hören?
2. Woran denken bei diesem Wort die meisten Leute nicht?
3. Was passiert an manchen Erdgebieten weil es nicht genug Wasser gibt?
4. Wie kommen die Menschen in diesen Gebieten zum Wasser?
5. Wo gibt es alles Wasser?
6. Wieviel Wasser hat der menschliche Körper?
7. Wieviel Flüssigkeit brauchen wir, wenn wir gesund sein wollen?
8. Warum sterben jedes Jahr 6 Millionen Kinder?
9. Welche Gefährliche Krankheiten verursacht das verseuchte Trinkwasser?
10. Worher bekamen die Wiener das Wasser?
11. Was schenkte Kaiser Franz Joseph den Wienern?
12. Wer hat die erste Hochquellenleitung in Wien erbaut?
13. Ab wann gibt es in Wien reinse, gesundes Wasser?
14. Woher kommt das erste Wasser für Wien?
15. Woher führt die zweite Wiener Hochquellenleitung?
16. Wie heißt die dritte Wiener Wasserleitung und wo ist sie?

Schreibe alle Zusammensetzungen mit "Wasser" (du musst 9 finden) aus dem Text aus und versuche sie zu erklären!

Finde noch andere Zusammensetzungen in dem Text und erkläre, wie sie zusammengesetzt sind!

Finde im Text begriffe mit ähnlicher Bedeutung!

1. für uns ist das Wasser gewöhnlich – für uns ist das Wasser _____
2. das Wasser kommt aus dem Wasserhahn – es _____ heraus
3. wegen zu wenig Wasser sterben - _____
4. ein paar Tropfen kosten viel – ein paar Tropfen sind _____
5. einen hohen wert haben - _____ sein
6. jeden Tag 2,5 Liter Flüssigkeit brauchen - _____ 2,5 Liter Flüssigkeit brauchen
7. das Wasser aus Hausbrunnen hochheben – das Wasser aus Hausbrunnen _____
8. der Hochstrahlbrunnen fäng an, zu funktionieren – der hochstrahlbrunnen _____ man _____
9. es gab weniger gefährliche Krankheiten – die gefährlichen Krankheiten _____